



FÖRDERVEREIN ZUR UNTERSTÜTZUNG
DES ENTWICKLUNGSPROJEKTS
INDAWO YENTSIKELELO -
A PLACE OF BLESSING
IN SÜDAFRIKA

EINGETRAGEN BEIM AMTSGERICHT
MANNHEIM (AR 427/09)

POSITIV LEBEN E.V.

DORFGÄRTENSTR. 22
68199 MANNHEIM

TELEFON / FAX: 0621 / 860 89 23

MOBIL: 0162 / 814 02 49

EMAIL: INFO@INDAWO-YENTSIKELELO.ORG

WEB: WWW.INDAWO-YENTSIKELELO.ORG

Indawo News

(Januar 2007)

Sehr geehrte Fördermitglieder, Spender und Paten!

Seit meinem letzten Rundbrief sind tatsächlich zwei Jahre vergangen, und natürlich kann ich die Geschehnisse und Entwicklungen dieser langen Zeit sowohl in Deutschland als auch in Südafrika kaum in aller Ausführlichkeit wiedergeben. Deshalb werde ich meinen Bericht in zwei Teile trennen. Dieser erste Brief enthält viel Neues und Aktuelles sowohl für diejenigen von ihnen, die den einen oder anderen Vortrag hören konnten, als auch für die, denen dies nicht möglich war. Im zweiten Brief, welcher im März verschickt werden soll, werde ich dann noch einmal auf die sowohl positiven als auch negativen Entwicklungen der letzten zwei Jahre in Südafrika eingehen, über welche ich auf meinen Vorträgen schon etwas ausführlicher berichtet habe.

Dass der Verein POSITIV LEBEN e.V. in den Kinderschuhen steckte, haben einige von ihnen sicherlich bemerkt, und so zähle ich an dieser Stelle gern auf, was inzwischen verbessert werden konnte - auf jeden Fall aber in Zukunft verbessert werden wird: Schnellere Beantwortung von Fragen, pünktliches Verschicken der Spendenbescheinigungen, Bankeinzüge zu Beginn des Monats, nur um das Wichtigste zu nennen.

Hier nun also die neusten Entwicklungen in Deutschland:

1.) An erster Stelle, und mit großem Ausrufezeichen (!):

Unsere Webseite ist endlich wieder aktuell! Jetzt können sie sich unter www.indawo-yentsikelelo.org den neusten Stand des Projekts ansehen, inklusive über 100 Fotos, Lebensläufe der Mitarbeiter, unsere Zukunftsplanung, etc. Auch gibt es einen Link „Downloads“. Dort finden sie ausführliche Projektberichte, einige Zeitungsartikel, die in den letzten drei Jahren über das Projekt geschrieben wurden (sowohl in Deutschland als auch in Südafrika), die Indawo News Jan 2005 (für diejenigen, die diesen Bericht nicht bekommen haben und die doch gerne den Anschluss finden wollen) und sogar drei kurze Videos von Sing- und Tanzaufnahmen unserer Kinder.

2.) Überarbeitung der Mitgliederdatei

Bei allen Vorträgen der letzten drei Jahre hatten sich Schüler und Eltern auf Listen eingetragen, um über das Projekt informiert und zu Vorträgen eingeladen zu werden. Dabei hatten sich fast 1300 Adressen angesammelt. Zunächst konnten nur Fördermitglieder und Spender benachrichtigt werden, inzwischen sind auch alle Interessenten abgespeichert und werden also in Zukunft auch die Nachrichten bekommen und zu Vorträgen eingeladen werden (Sie sehen, ich hatte sie nicht vergessen!)

3.) E-Mail Verteiler

Ich habe einen E-Mail Verteiler eingerichtet. Alle **Interessenten** werden über diesen Verteiler angeschrieben, insofern mir die E-Mail Adresse bekannt ist. Alle **Fördermitglieder, Spender & Paten** werden **automatisch per Brief** angeschrieben, selbst wenn mir eine E-Mail Adresse zur Verfügung steht, da dies **persönlicher** ist. Da ich aber häufig von Fördermitgliedern gebeten werde doch in Zukunft das Porto lieber „nach Afrika zu schicken“, stelle ich diese Option den Mitgliedern frei. Stört sie als Fördermitglied die „unpersönliche Art“ einer Email nicht, teilen sie mir dies bitte unter info@indawo-yentsikelelo.org mit und dann trage ich sie gern in unseren Verteiler ein.

4.) Jahresfinanzberichte

Seit der Gründung des Vereins (Sep. 2003) haben wir großen Wert auf eine absolut saubere Finanzbuchhaltung gelegt, da in diesem Bereich gerade bei jungen Vereinen oft sehr viel schief läuft. Daher haben wir eine der 30 bundesweit besten Steuerberatungsfirmen, Klaus & Partner in Neu-Isenburg bei Frankfurt, gewählt, uns die jährliche Abrechnung zu machen und unsere Bücher zu prüfen. Diese professionelle Leistung war uns auch ein etwas höheres Honorar Wert, da wir nun Jahr für Jahr ohne Beanstandungen unsere Gemeinnützigkeitsbescheinigung vom Finanzamt Mannheim ausgestellt bekommen. Ganz besonders stolz bin ich auch auf unsere Zahlen:

Jahr	Akquirierte Spenden	Verwaltungsaufwand in €	Verwaltungsaufwand in %
2003/2004	29.946,10 €	3.708,26 €	12,38 %
2004/2005	35.458,85 €	3.714,44 €	10,47 %
2005/2006	101.886,92 €	10.693,39 €	10,49 %
Gesamt:	167.291,87 €	18.116,09 €	10,83 %

Das heißt, dass unsere Verwaltungskosten bei 10,83% der Gesamteinnahmen liegen, und demnach fast 90% der gesammelten Spenden den Kindern in Südafrika direkt zugute kommen!

5.) Neuer Kassenwart

Seit der Jahreshauptversammlung 2006 ist ein neuer Kassenwart im Amt und mit ihm zusammen haben wir das Bankeinzugssystem auf Vordermann gebracht. Die Bankeinzüge werden nun wieder wie ursprünglich geplant am 5. des Monats eingezogen, und nicht erst gegen Ende des Monats. Ich bitte um Verzeihung für diese Unregelmäßigkeiten in der Vergangenheit. Auch die Spendenbescheinigungen sollen in Zukunft pünktlicher verschickt werden.

Noch ein wichtiger Punkt: Da der Verein im letzten Jahr zahlenmäßig sehr gewachsen ist, wird auch unser Verwaltungsaufwand größer. In der Vergangenheit hatten wir auf den Einzugsermächtigungen die Option für einen dreimonatigen Einzug angeboten. Dies wollen wir in Zukunft aus zwei Gründen vermeiden: Erstens ist der Aufwand für uns erheblich höher und zweitens schwanken unsere monatlichen Einnahmen dadurch beachtlich, was wiederum die finanzielle Planung für das Projekt in Südafrika sehr schwierig macht. Wir wollen also in den nächsten Monaten alle dreimonatigen Einzüge auf monatliche umstellen. Ihnen entstehen dadurch keine Mehrkosten und uns wird die Arbeit sehr erleichtert. Bitte haben sie dafür Verständnis!

6.) Endlich Patenschaften!!!

Seit Beginn des Projekts wurde ich immer häufiger nach Patenschaften gefragt. Auf meiner letzten Vortragsreise habe ich also erstmals 20 Patenschaften angeboten, und diese waren so schnell vergeben, dass ich nun hoffentlich bald auch unsere 60 weiteren Kinder vermitteln kann. Ich werde Bilder und Beschreibungen der Kinder auf eine Info-CD brennen und an alle Interessenten verschicken. Auch auf der Webseite werden diese Patenschaften dann zu finden sein. Sollten sie daran Interesse haben, schicken sie mir bitte einen Brief oder eine E-Mail mit ihrer Postanschrift, Telefonnummer und E-Mail Adresse (falls vorhanden) und dem Kommentar „Interesse an Patenschaft“ zu. Ich lasse ihnen dann die CD zukommen sobald sie fertig ist.

Soweit zu den Entwicklungen in Deutschland. Und nun zu Südafrika!

Im letzten Rundbrief im Januar 2005 (wie schon erwähnt, können sie diesen unter www.indawo-yentsikelelo.org unter dem link „Downloads“ finden), hatte ich ja von meiner Begegnung mit Muriel und der gemeinsamen Gründungsarbeit zwischen Mai 2004 und Januar 2005 berichtet. Des Weiteren hatte ich Andeutungen gemacht, wie es in der nahen Zukunft weiter gehen soll. Einige dieser Pläne konnte inzwischen verwirklicht werden, Anderes musste zwar nicht aufgegeben, aber von der Zeitplanung her stark revidiert werden. Weiteres ist verwirklicht worden, wenn auch mit erheblichen Schwierigkeiten. Von diesen werde ich wie oben schon erwähnt erst im nächsten Rundbrief berichten können. Hier also nur eine kurze Auflistung dessen, was alles in den verschiedenen Arbeitsbereichen in den letzten zwei Jahren erreicht werden konnte:

Mitarbeiter & Ausbildungen

- Seit Okt. '04 werden erstmals angemessene Gehälter für acht Vollzeitangestellte gezahlt. Es wurden Arbeitsverträge ausgestellt, die nach den vom Staat vorgeschriebenen Allgemeinen Arbeitsbedingungen und dem Gesetz der Gleichberechtigung verfasst wurden.
- Unsere Mitarbeiter sind ausführlich über ihre Rechte aufgeklärt worden (keine Selbstverständlichkeit in Südafrika!) und haben Dokumente erhalten, die ihnen diese Rechte noch einmal erklären und schriftlich bestätigen.
- Unsere Sekretärin hat zwei dreimonatige Ausbildungsperioden abgeschlossen und ist zum Projekt Manager aufgestiegen. Sie beherrscht inzwischen die Grundlagen der Buchhaltung, administrative Arbeiten, finanzielle Angelegenheiten und das Arbeiten am Computer (Word, Excel, E-Mail).
- Unsere leitende Kinderpflegerin hat eine zweijährige Ausbildung als Waldorfkinderpädagogin abgeschlossen (CENTRE FOR CREATIVE EDUCATION), die von uns finanziert wurde.

Infrastruktur

- Anstelle des Blechschuppens für den Kinderhort wurde ein schönes, neues Gebäude mit Waschräumen und Toiletten errichtet (Gesamtkosten € 18.000).
- Ein Sicherheitszaun um das restliche Grundstück wurde angefertigt und bereits zum größten Teil errichtet, inklusive einem elektrischen Tor und Fußgängerzugang mit Sprechanlage, welches die Sicherheit für Kinder und Mitarbeiter erheblich erhöht (Gesamtkosten € 12.000).
- Zwei Drittel der Gelder für den Bau des geplanten Waisenhauses wurden von einer deutschen Stiftung zugesagt (€ 100.000). Die Pläne dafür sind bereits gezeichnet. Baubeginn: voraussichtlich im Juni 2007.

Kinderpflege

- Die Anzahl der Kinder im Kindergarten wurde von 12 auf 35 erhöht. Der Kindergarten wird inzwischen professionell nach den Prinzipien der Waldorfpädagogik geleitet.
- Im Kinderhort wird eine breit gefächerte Auswahl an Aktivitäten für eine ganzheitliche Nachschulerziehung, Freizeitgestaltung und die Aneignung praktischer Fähigkeiten angeboten, wie z.B. Hausaufgabenbetreuung, Lesegruppen, Malen, Tanzen, Singen, Geschichtenerzählen, Sport, Akrobatik und eine Zirkusschule.
- Eine große Anzahl von Sport-Geräten konnte angeschafft werden, wie z.B. Fuss-, Netz-, Volley-, Tennis-, Basket- und Rugbybälle, eine Tischtennisplatte, eine Dartscheibe, ein Basketballkorb, ein Volleyballnetz, ein Trampolin, Sportmatten, Hüpfseile und Anderes.
- Eine traditionelle Tanzgruppe wurde gegründet die von einem professionellen Tanzlehrer geleitet und ausgebildet wird. Die Gruppe tritt inzwischen bei öffentlichen Events auf.
- Wir bieten den Hortkindern wöchentlich eine strukturierte Gruppentherapie an, damit sie erlebte Traumata wie z.B. sexuellen Missbrauch, Vergewaltigung, Gewalt, Verlust eines Familienmitglieds, Armut, Alkoholismus, Drogenmissbrauch und Jugendschwangerschaft verarbeiten können.
- Die Zusammenarbeit mit einem deutschen Ärztteehepaar konnte aufgebaut werden. Diese untersuchen zweimal jährlich alle 80 Kinder auf eigene Kosten. Die erste Untersuchung fand im Juni 2005 statt. Es wurde eine medizinische Untersuchungsakte für jedes Kind angelegt. (Mehr darüber unter www.baobab-medical-consulting-service.com)

Besonders die letzten zwei Punkte sind in unserer Arbeit sehr wichtig geworden. Eine sinnvolle Nachschulerziehung wird erst dann möglich, wenn wir den Kindern eine grundlegende physische und mentale Verbesserung ihrer Gesundheit zusichern können. Diese wird eben von den Eltern oft vernachlässigt, und daher ist die Chance für eine medizinische und psychologische Betreuung für die Kinder ein einmaliges und von ihnen sehr geschätztes Angebot.

So, nun muss ich auch schon zu einem Ende kommen. Wie sie sehen ist viel passiert, und ich glaube wir alle dürfen stolz sein auf die Erfolge die wir gemeinsam erzielen konnten und in Zukunft erzielen werden. Durch ihre Zusammenarbeit mit unserem Projekt ermöglichen sie vielen Kindern die Hoffnung auf eine schöne und erfüllte Zukunft. Für ihre großzügige Unterstützung und ihr fortwährendes Interesse bedanke ich mich also im Namen des Projekts und der Kinder ganz herzlich und hoffe, dass es so gut weiter gehen möge!

Mit herzlichen Grüßen,



FLORIAN KRÄMER
(Vorstandsvorsitzender)